15. November 2023 Wetterprognosen am TV – Show oder Wissenschaft

Thomas Bucheli, Kilchberg

Bild: SRF

Die meteorologische Prognostik basiert grundsätzlich auf streng naturwissenschaftlichen Methoden und stützt sich auf die modernste Technologie. Trotzdem gelten Wettervorhersagen nicht als „exakte Wissenschaft". Wo liegt das Problem? Eine spezielle Herausforderung bietet die Vermittlung der prognostischen Erkenntnisse namentlich via Massenmedien wie dem Fernsehen. Die Informationen sind oftmals sehr komplex; Kompromisse zwischen detaillierter Exaktheit und möglichst guter Verständlichkeit und attraktiver Aufbereitung sind unabdingbar.
Was ist wichtiger: Die Wissenschaft oder die Show?

Thomas Bucheli hat an der ETH Zürich studiert; Abschluss in Meteorologie, Klimatologie und Atmosphärenphysik. Von 1987 bis 1994 arbeitete er als Meteorologe beim Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie, 1994/95 bei der privaten Wetterfirma «Meteomedia». 1995 war er mitbeteiligt bei der Gründung der Wetterredaktion des Schweizer Radio und Fernsehens. Seither ist er bei SRF in der Funktion als Meteorologe, Moderator und Leiter des 15-köpfigen Teams von SRF Meteo.
Nebenberuflich ist Thomas Bucheli unterwegs als wissenschaftlicher Reisebegleiter und Fachreferent für ein Schweizer Reiseunternehmen (Antarktis, Arktis, Amazonas, Azoren…).